



# EFG-Leistungen aus Handelssicht



**Volker Warth**

„Die Abwicklung über die EFG verläuft völlig unproblematisch.“

## Modehaus Keller-Warth, Biberach

**Aktuell sind es elf DOB-, HAKA- und Jeans-Geschäfte auf 2.000 qm, die das Familienunternehmen am Stammsitz Biberach sowie in Ravensburg und Laupheim führt. Erst Ende 2006 wurde in die Optik von vier Geschäften investiert, um nach außen ein sanftes Trading up zu demonstrieren. Im März 2007 folgte die Eröffnung eines Marc O'Polo-Franchise-Stores. Nach innen setzt das 1864 gegründete Unternehmen zusammen mit den 100 kompetenten Mitarbeitern auf eine straffe Organisation sowie auf die finanziellen Vorteile der EFG.**

„Wir nutzen sieben verschiedene Angebote der EFG“, erklärt Volker Warth: „Bessere Konditionen beim elektronischen Zahlungsverkehr erhalten wir von InterCard, Festnetz- und Mobiltelefonkosten sparen wir bei der Telekom. Wichtig sind auch die Sonderkonditionen beim Hänge- und Liegeversand. Im Bereich Verkaufsförderung setzen wir Trinkwasserspender von Nestlé Waters, Hintergrundmusik von Alcas Muzak und Sonnenschutzfolien von Aquasun ein. Außerdem haben wir erste Gespräche mit dem BTE/Katag-Versicherungsdienst geführt und planen den nächsten Autokauf über die Firma CarMeile AG zu Sonderkonditionen abzuwickeln. Angesichts unserer knappen Zeitressourcen profitieren wir dank der EFG-Konditionen im besonderen Maße mit einigen 1.000 Euro im Jahr.“ Zudem erfreulich, lobt Volker Warth: „Die Abwicklung über die EFG verläuft völlig unproblematisch.“ ■



**Mark Spiegel**

„Gerade für uns kleine Fachgeschäfte ist eine solche Gemeinschaft wichtig, um die gleichen Vorteile zu haben, wie große Unternehmen.“

## Spiegel Damenmode, Lindau

**Das Damenmodegeschäft Spiegel in Lindau am Bodensee, gegründet im Jahr 1886, wird in vierter Generation geleitet und ist somit ein echtes Familienunternehmen. Das 170 qm große Geschäft profitiert von der touristischen Gegend und verbucht aus diesem Grund 35 Prozent des Umsatzes über Kreditkarten.**

„Durch die Mitgliedschaft in der EFG konnten wir den Disagiosatz von 3,5 Prozent auf 2,3 Prozent verringern“, erklärt Geschäftsführer Mark Spiegel. Durch den EFG-Kooperationspartner Bank 1 Saar spart der Damenmodespezialist nun jährlich 1.920 Euro. „Ohne die EFG hätten wir als kleines Unternehmen niemals solche guten Konditionen bekommen“, ist sich Spiegel sicher. „Und wir nutzen noch mehr EFG-Vorteile: Durch die guten Konditionen des EFG-Kooperationspartner VR Leasing haben wir 18 Prozent Preisnachlass auf einen VW Golf bekommen. Demnächst nutzen wir auch die Vorteile im Bereich Versand.“ Die Abwicklung mit den EFG-Vorteilen beschreibt Mark Schneider als einfach und unkompliziert: „Gerade für uns kleine Fachgeschäfte ist eine solche Gemeinschaft wichtig, um die gleichen Vorteile zu haben wie große Unternehmen.“ ■



**Petra Swawol**

„Die EFG hat uns viel Geld gespart.“

## Modehaus Swawol, Ilmenau

**Mit zehn Geschäften auf einer Verkaufsfläche von 2.500 qm ist Petra Swawol heute in Thüringen aktiv. Neben einem Multi-Label- und einem Jeans-Geschäft führt die Unternehmerin acht System-Läden von Esprit, EDC und Gerry Weber in Eisenach, Weimar, Jena, Zwickau und Plauen.**

„Seit 1994 sind wir EFG-Mitglied. Wir haben damals alle Betriebskosten auf den Prüfstand gestellt und das hat uns viel Geld gespart. Manche Vorteile haben wir nur temporär genutzt, wie einen neuen Ladenbau von Umdasch, den Kauf von einer Duftsäule oder Hintergrundmusik. Nach wie vor nutzen wir die Ermäßigungen im Bereich Logistik und Elektronischem Zahlungsverkehr.“ ■